



Atelierbesuch: Carina Torner-Wriebe, Atelier KunstFreu[n]de

Kunst wie Slow Food



Vielfältige Materialität und verschiedenste Techniken erzeugen eine ausbalancierte Mischform aus Abstraktion und Realität.

Den Augenblick genießen, das ist die Devise von Carina Torner-Wriebe. Das Atelier in der Lange Straße ist seit Juni ihr Rückzugsort, quasi ein Parallelkosmos zu ihrer Arbeit als Kasseler Unternehmerin. Den Traum eines eigenen Ateliers hegte sie seit vielen Jahren – ein Wohlfühlort, der Ruhe- und Kreativ-oase zugleich werden sollte. Ein

Wunsch, den viele mit ihr teilen: eine „Auszeit mit der Kunst“ in dem sonst so straff durchgetakteten Arbeitsalltag. Das Interieur verbindet verschiedene Stile; Altes und Neues, Ethno mit Street-Art, Klassiker, moderne Accessoires und ausgewählte Souvenirs sorgen für Behaglichkeit. Klare Formen und Farben dominieren und schaffen einen Inszenierungsraum für die Kunst. Auch ihre Kunstwerke leben von Kontrasten. Das Verhältnis von Abstraktion und Gegenständlichkeit spielt bei Carina Torner-Wriebe eine große Rolle. Ihre „Combine Paintings“ aus bemalter Fläche, gerissenen Papieren, Fotografien, Schriftzügen und verschiedensten Materialien erzählen Geschichten. Es

ist die Mischung aus Gemälde, Fotografie und Fundstücken, die ihre kontrastreichen Collagen so wirkungsvoll machen. „Mit dem Atelier KunstFreu[n]de möchte ich einen Raum der Begegnungen und Freude an der Kunst realisieren.“ Carina Torner-Wriebe geht es um die Ermutigung, sich mit Kunst auseinanderzusetzen. Sie selbst kann beim nächtlichen Arbeiten im Atelier sämtliche Regeln über Bord werfen und lässt sich von den vielfältigen Möglichkeiten der Kunst inspirieren. Gerade die Abstraktion ermöglicht einen riesigen Spielraum, sich über Konventionen und die akademische Malweise hinwegzusetzen. „Sie fordert uns heraus, Regeln zu brechen, ausdrucksstark zu sein, jeder kann selbst festlegen, wann sein Werk fertig ist.“

Die Mischung macht's

Die Abstraktion bedeutet für Torner-Wriebe jedes Mal einen Schritt in eine künstlerische Freiheit. Ganz gleich ob atmosphärisch-durchscheinender Farbauftrag oder flächige Hell-Dunkel-Kontraste: Ihre großformatigen Arbeiten werden durch Gestus, Dynamik, Fläche, Subjektivität und Zufall bestimmt. „Mir geht es um die Auflösung des klassischen Formprinzips.“ Sie möchte die jeweilige Malmaterie so bearbeiten, dass es nur noch Passagen, Strukturen, Texturen oder Verflechtungen von Mal- und Zeichenspuren gibt. Auf diese Weise kreiert Carina Torner-Wriebe zeitlose Bildthemen: betonte Schwarz-Weiß-Kompositionen und erdverbundene Serien in Naturtönen. Expressiv und exotisch sind ihre mehrfach lasierten





Materialbilder aus Holz. Die archaische Bildsprache wird durch die eingearbeiteten Fundstücke verstärkt. Farben breiten sich auf der Oberfläche aus. Teils schwebende veränderliche Formen vermischen sich. Die Bildfläche wird rhythmisiert durch vertikale Elemente, zwischen den ovalen Formen.

Die Künstlerin arbeitet gerne großflächig, bevorzugt Mischtechniken, und im Augenblick favorisiert sie materialbetonte Collagen.

Schichtarbeit als Auszeit

Gerade die Collage bietet viele Möglichkeiten, die freie, spontane Malweise auszuleben. Die Kombination von Strukturen und Materialien zur Nichtform entwickelt eine neue Bildsprache. Gerissene Papiere, Fotografien, Zeitungsartikel oder bemaltes Packpapier bewirken eine ständige Umformung, die Techniken fließen ineinander, der Arbeitsprozess ist performativ. Durch die Übermalungen und Lasierungen drängen sich Wörter, Muster oder Farbkleckse wieder hervor. Das Durchscheinen und die verschiedenen Ebenen erzeugen diesen Vintage-Charme ihrer Mixed-Media-Technik. Zeit ist in der Kunst kein Faktor. Anders als im Job liebt Carina Torner-Wriebe hier das Ungeplante. In den Schichten der Combine Paintings verliert sich die Zeit, hier überlagern sich die Wirklichkeiten. Sämtliche Materialien und Farben behalten ihren Eigenwert, geben Richtungen vor und harmonisieren schließlich das Ganze.

Zeitloses Miteinander

Carina Torner-Wriebe ist der Überzeugung: Das Spiel mit Kunst und Wirklichkeit kann



jeder beginnen. Sich einfach auf das konzeptlose Kreativsein einlassen, das ist die Idee, worauf ihre Kurse und Workshops basieren. Vielleicht liegt die größte Hemmschwelle in dem Zulassen von Emotionen und dem Loslassen des Alltags. In der entspannten Atmosphäre ihres Ateliers kann der interessierte Kunsteinsteiger die Vielseitigkeit der Materialien für sich entdecken. Ganz gleich ob die Aneignung der popkulturellen Codes oder doch lieber die unmittelbare Wirkung von Farben, Linien und Flächen. „Jeder sollte auf die Zwischentöne achten, offen sein für Eindrücke, und seinen Gesten freien Lauf lassen. Kunst und Leben zusammenbringen, darin liegt der Schlüssel.“

Ihre Workshops wie „Kunst und Genuss“, „Kunst trifft Energie“ oder „Woodstock neu interpretiert“ sind bunt gemischt. „Ich möchte, dass sich die Kursteilnehmer einfach ausprobieren und mit Kunst experimentieren. Ich schaffe in meinem Atelier die entspannte Atmosphäre dafür.“ Der Raum

bietet nicht nur Platz zum Malen, hier gibt es eine gut ausgestattete Küche und einen wunderschönen kommunikativen Tisch. Also Potenzial für jede Menge sinnlicher Genüsse. Carina Torner-Wriebe gibt mir die abschließenden Stichworte mit auf den Weg: „fließen lassen... kreatives Schaffen, sich auf Materialien einlassen, sich entdecken. Dabei kochen oder sich austauschen... mit und über Kunst sprechen.“ In ihrem Atelier in der Lange Straße 51 ist das Motto: „Ankommen und loslegen.“

Angelika Froh

Kontakt: Atelier KunstFreu[n]de,
Carina Torner-Wriebe, Lange Str. 51,
34131 Kassel, Tel. 0171-9550511,
www.atelier-kunstfreun.de,
info@atelier-kunstfreun.de